

Resolution ist geplant / BI spricht vor Sitzungsbeginn / Lenz: „Anhörung in Berlin ist gescheitert“

Umweltausschuss diskutiert über CO₂-Endlager

Salzwedel (ht). Eine Resolution des Kreistages zur geplanten Verpressung von 100 000 Tonnen Kohlendioxid in eine Erdgaslagerstätte bei Mahlsdorf steht am Donnerstag, 2. September, auf der Tagesordnung der Sitzung des Kreis-Umweltausschusses. Die Sitzung beginnt um 17.15 Uhr im Raum „Stadt Gardelegen“ des Salzwedeler Landratsamtes.

Bereits um 17 Uhr haben Ver-

treter der Bürgerinitiative „Kein CO₂-Endlager Altmark“ die Möglichkeiten, ihre Sicht auf das geplante Pilotprojekt von GDF Suez Lingen darzustellen. Am vergangenen Freitag hatten altmärkische BI-Mitglieder vor dem Bundeswirtschaftsministerium protestiert. Anlass war eine zweitägige Anhörung zu einem Bundes-CO₂-Speichergesetz. Über den Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz

konnten die Altmärker Christfried Lenz und Jürgen Rochlitz (BI gegen das Steinkohlekraftwerk Arneburg) an der Anhörung der geladenen Verbände teilnehmen. Die BI selber war ausgeladen.

Nach der Anhörung erklärte Lenz: „Diese Anhörung ist gescheitert.“ Denn innerhalb von drei Stunden sollten nicht nur rund 100 verschiedene Verbände gehört, sondern zugleich der

46 Paragraphen umfassende Gesetzesentwurf besprochen werden. Ein weiterer Anhörungstermin sei von Vertretern des Wirtschaftsministeriums mit dem Hinweis auf die von der Politik vorgegebene „Terminkette“ abgelehnt worden. Trotz einer Verlängerung auf nunmehr viereinhalb Stunden habe man am Ende nicht einmal die Hälfte des Gesetzes durchgearbeitet, so Lenz.